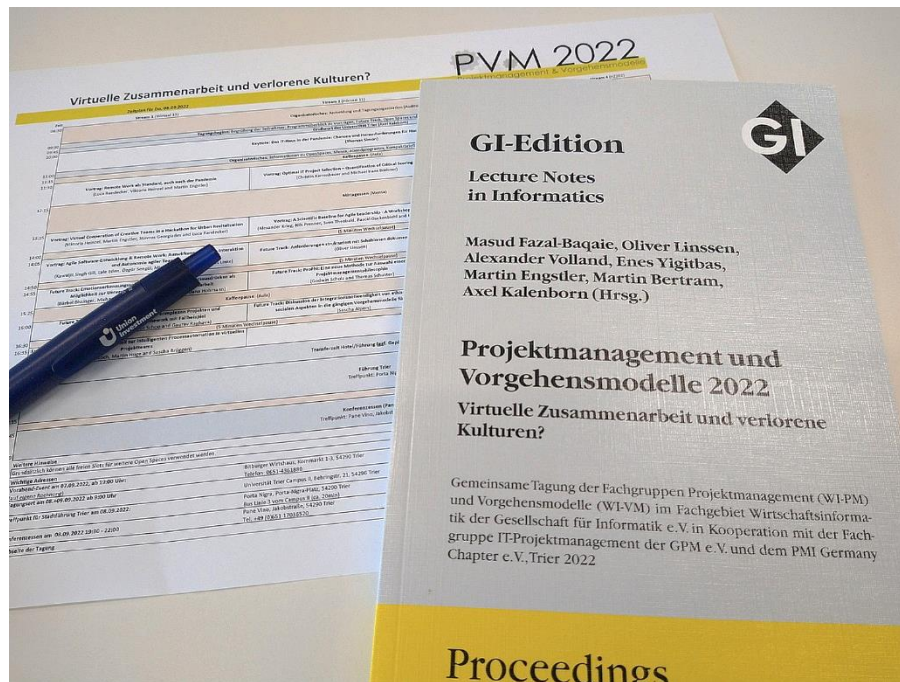


Anforderungen an Einreichungen zur PVM



Inhalt

1	Zielgruppe und Zweck des Dokuments	1
1.1	Zweck der Tagung	1
1.2	Zielgruppe des Dokuments	2
2	Ablauf der Einreichung	3
3	Einreichung der unterschiedlichen Formate	4
3.1	Einreichung von Langbeiträgen (10 Seiten)	4
3.2	Einreichung von Kurzbeiträgen (5 Seiten)	5
3.3	Einreichung von Praxisberichten (Präsentationen)	6
4	Bewertung von Beiträgen	7
4.1	Bewertung von Langbeiträgen	7
4.2	Bewertung von Kurzbeiträgen	8
4.3	Bewertung von Praxisbeiträgen	9
5	Kontakt und Rückfragen	10

Stand: März 2023

1 Zielgruppe und Zweck des Dokuments

1.1 Zweck der Tagung

Die PVM-Tagung (Projektmanagement und Vorgehensmodelle) ist eine jährlich stattfindende Fachkonferenz der Fachgruppen Projektmanagement (WI-PM) und Vorgehensmodelle (WI-VM) in der

Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), die sich den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich des Projektmanagements widmet. Sie bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Beratung, um neueste Forschungsergebnisse, innovative Ansätze und bewährte Vorgehensmodelle im Projektmanagement zu präsentieren und zu diskutieren.

Die Tagung richtet sich an ProjektleiterInnen, ForscherInnen, BeraterInnen und alle Interessierten aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Sie fördert den Dialog zwischen diesen Gruppen und ermöglicht es den Teilnehmenden, innovative Ansätze kennenzulernen, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für die komplexen Anforderungen des modernen Projektmanagements zu entwickeln.

Jedes Jahr steht ein spezifischer Themenschwerpunkt im Fokus. Dieser thematisch-wechselnde und stets aktuelle Rahmen lädt dazu ein, die aktuellen Entwicklungen im Projektmanagement zu reflektieren und neue Perspektiven zu gewinnen.

Neben den fachlichen Inhalten bietet die PVM-Tagung zahlreiche Gelegenheiten zur Vernetzung und zum informellen Austausch. Ein attraktives Abendprogramm und das Konferenzdinner stärken die Gemeinschaft der Teilnehmenden.

1.2 Zielgruppe des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis, die Beiträge bei der PVM-Tagung einreichen möchten. Es gibt einen Überblick über die etablierten PVM-Beitragsformate und richtet sich insbesondere an die Mitglieder des Programmkomitees, die Bewertung und Zulassung der Beiträge verantworten.



2 Ablauf der Einreichung

Der Ablauf der Einreichung für die PVM-Tagung umfasst mehrere Schritte, die die Qualität der Beiträge sicherstellen und einen ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten. Weitere Details zu dem aktuellen Zeitplan können dem Call for Paper entnommen werden.

1. Einreichung über EasyChair:

- Die Beiträge sind fristgerecht über EasyChair (<https://easychair.org>) einzureichen; EasyChair dient als zentrales System für Verwaltung und Bewertung der Einreichungen. Beachten Sie, dass der Abgabetermin bei Langbeiträgen und Kurzbeiträgen für die DOCX-Version gilt. Autorinnen und Autoren von Praxisbeiträgen reichen den ausgefüllten DOCX-Fragebogen sowie einen Entwurf der PowerPoint-Präsentation ein.

2. Bewertung durch das Programmkomitee:

- Das Programmkomitee bewertet die eingereichten Beiträge nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien (s. Kapitel 5). Es wird entschieden, welche Beiträge zur Tagung zugelassen werden.

3. Benachrichtigung der AutorInnen:

- Die AutorInnen werden über die Entscheidung der Annahme des Programmkomitees informiert. Im Falle einer Annahme erhalten diese Feedback zur notwendigen Überarbeitung ihres Beitrags.

4. Überarbeitung der Beiträge:

- Die AutorInnen der zugelassenen Beiträge überarbeiten ihre Arbeiten auf Basis der erhaltenen Reviews und reichen die finale Version des Beitrags erneut über EasyChair ein.

5. Einreichung von Rechteeinräumung und CV:

- Zeitgleich mit der finalen Einreichung des Beitrags müssen die AutorInnen ihre Rechte an den eingereichten Materialien bestätigen und ihren Lebenslauf inklusive eines aktuellen Fotos einreichen. Dieser Schritt erfolgt ggf. bereits bei Erst-Einreichung des Beitrags.

6. Einreichung der Vortragsfolien:

- Die finalen Vortragsfolien müssen fristgerecht gemäß dem Zeitplan in EasyChair hochgeladen werden. Diese werden für die Präsentation auf den Vortrags-PCs vorbereitet. Referentinnen und Referenten sollten ihre Vortragsfolien als Backup auf USB-Stick oder Laptop zur Tagung mitbringen.

3 Einreichung der unterschiedlichen Formate

Einreichungen sind als Langbeitrag (10 Seiten, 45 Minuten Vortragszeit), Diskussionsbeitrag (5 Seiten, 30 Minuten Vortragszeit) oder Praxisbericht (Fragebogen und PowerPoint, 30 Minuten Vortragszeit) möglich.

Die Einreichungen können in deutscher oder englischer Sprache erfolgen. Der Vortrag sollte idealerweise in deutscher Sprache stattfinden.

3.1 Einreichung von Langbeiträgen (10 Seiten)

Langbeiträge stellen den wissenschaftlichen Kern der PVM-Tagung dar und werden vollständig im Konferenzband veröffentlicht. Dieser Beitragstyp richtet sich an WissenschaftlerInnen, die ihre neuesten Forschungsergebnisse oder tiefgehende Analysen zu einem relevanten Thema im Bereich des Projektmanagements vorstellen möchten. Der Langbeitrag muss den formalen Anforderungen einer wissenschaftlichen Veröffentlichung entsprechen und daher sowohl inhaltlich als auch strukturell den wissenschaftlichen Standards genügen.

Formale Anforderungen

- **Umfang:** 10 Seiten (zzgl. Quellenangaben, ggf. zzgl. sehr kurze Anhänge)
- **Format:** DOCX
- **Vorlage:** <https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Service/Publicationen/LNI/LNI-Autorenrichtlinien.docx>
- **Veröffentlichung:** Veröffentlichung: Der Beitrag wird in den Lecture Notes in Informatics (LNI) veröffentlicht (im wissenschaftlichen Teil des Tagungsbands).
- **Präsentation:** Nach der Zulassung zur Tagung müssen die ReferentInnen eine PowerPoint-Präsentation erstellen, die als PPTX-Datei rechtzeitig vor der Tagung zur Verfügung gestellt wird. Achten Sie darauf, dass der Vortrag in den vorgesehenen Zeitslot passt. Setzen Sie ggf. einen Fokus. Ergebnisse sind für die ZuhörerInnen in der Regel spannender als die verwendete Methodik. Die Teilnehmer können den vollständigen Beitrag im Tagungsband nachlesen.

Vortragsdauer

- 45 Minuten inklusive Vorstellung der ReferentInnen und einer Fragerunde.

Inhaltliche Anforderungen

Langbeiträge sollten eine klare Struktur aufweisen, die exemplarisch folgende Punkte umfassen kann:

- **Einleitung:** Einführung in das Thema und Erläuterung der Zielsetzung.
- **Forschungsdesign/Methodik:** Beschreibung der verwendeten Methoden und Ansätze.
- **Ergebnisse:** Detaillierte Darstellung der Ergebnisse und ihrer Relevanz.
- **Analyse/Diskussion:** Analyse der Ergebnisse und deren Implikationen für die Praxis.
- **Fazit:** Zusammenfassung und Ausblick auf zukünftige Forschung.

3.2 Einreichung von Kurzbeiträge (5 Seiten)

Kurzbeiträge bieten eine prägnante Möglichkeit, Themen aus dem Bereich Projektmanagement vorzustellen. Sie eignen sich besonders für die Präsentation von Ergebnissen aus laufenden oder abgeschlossenen Studien, Konzepten, Modellen oder innovativen Ansätzen, die in einem kürzeren Rahmen behandelt werden können. Darüber hinaus können Kurzbeiträge auch als Diskussionsbeiträge dienen, bei denen auf Basis einer These aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Projektmanagement diskutiert werden. Dies ermöglicht es, sowohl Themen zu behandeln, die sich noch in der Entwicklung befinden, als auch kontroverse Diskussionen zu fördern. Die Beiträge regen zur Auseinandersetzung mit neuen Trends, ungelösten Problemen und innovativen Ansätzen an und schaffen eine Plattform für den Dialog über die Zukunft des Projektmanagements.

Formale Anforderungen

- **Umfang:** 5 Seiten (zzgl. Quellenangaben)
- **Format:** DOCX
- **Veröffentlichung:** Der Kurzbeitrag wird in den GI Lecture Notes in Informatics (LNI) veröffentlicht.
- **Präsentation:** Nach Zulassung der Tagung müssen die ReferentInnen eine PowerPoint-Präsentation erstellen, die vor der Tagung eingereicht wird. Achten Sie darauf, dass der Vortrag in den vorgesehenen Zeitslot passt. Setzen Sie ggf. einen Fokus auf ein Teilthema des Papers. Die Teilnehmer können den vollständigen Beitrag im Tagungsband nachlesen.

Vortragsdauer

- 30 Minuten inklusive Vorstellung der ReferentInnen und einer Fragerunde.

Inhaltliche Anforderungen

Kurzbeiträge sollten klar und prägnant die zentralen Punkte des Themas darstellen. Die wesentlichen Bestandteile eines Kurzbeitrags sind typischerweise:

- **Einleitung:** Einführung in das Thema und die Zielsetzung des Beitrags.
- **Kernpunkte, bzw. Kernthesen:** Darstellung der wichtigsten Ergebnisse oder Ansätze, alternativ Identifizierung und Darstellung der offenen Fragen oder Herausforderungen, die diskutiert werden sollen.
- **Praktische Relevanz:** Diskussion der Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis des Projektmanagements.
- **Schlussfolgerung/Diskussion:** Kurze Zusammenfassung und mögliche Ausblicke auf zukünftige Forschung oder Anwendungen.

3.3 Einreichung von Praxisberichten (Präsentationen)

Praxisberichte bieten eine Plattform für Fachleute und PraktikerInnen, ihre Erfahrungen und Lösungen aus der Praxis zu teilen. Sie sind ideal, um erfolgreiche oder nicht-erfolgreiche Projekte, Methoden/Tools oder Ansätze aus der Praxis des Projektmanagements vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Praxisberichte sind oft eher anwendungsorientiert und bieten konkrete, praxisnahe Erkenntnisse. Die Berichte können Erfolge oder Misserfolge darstellen und diskutieren. Reine „Success Stories“ von Beraterinnen und Beratern oder Toolvorstellungen von Softwareherstellern sind nicht erwünscht (keine Marketing-Beiträge).

Formale Anforderungen

- **Fragebogen:** DOCX, Stichworte reichen
- **Entwurf Präsentation:** PPTX, guter Entwurfsstand der Folien zur Beurteilung des Praxisbeitrags
- **Veröffentlichung:** Eine Veröffentlichung von Vortragsfolien im Tagungsband ist nicht vorgesehen. Jedoch planen wir ein Abstract zu veröffentlichen, um die Teilnahme an der Tagung im Tagungsband zu dokumentieren. Das Abstract in EasyChair sollte daher aussagekräftig ausgefüllt sein. Wir nehmen ggf. Kürzungen/Korrekturen am Abstract vor.
- **Finale Präsentation:** Nach Zulassung der Tagung müssen die ReferentInnen eine finale PowerPoint-Präsentation erstellen, die vor der Tagung eingereicht wird. Achten Sie darauf, dass der Vortrag in den vorgesehenen Zeitslot passt.

Vortragsdauer

- 30 Minuten, inklusive Vorstellung der ReferentInnen und einer Fragerunde.

Inhaltliche Anforderungen

Praxisberichte sollten konkrete Fallbeispiele, Lessons Learned oder bewährte Methoden darstellen, die den Teilnehmenden einen pragmatischen Nutzen bieten. Die Präsentation sollte einer klaren Struktur folgen. Beispielhaft kann folgende Struktur verwendet werden:

- **Einführung:** Kurze Vorstellung des Themas und der Ausgangslage.
- **Fallbeispiel oder Lösung:** Detaillierte Darstellung eines Projekts oder einer Methode.
- **Ergebnisse und Learnings:** Diskussion der erzielten Ergebnisse und der daraus gewonnenen Erkenntnisse.
- **Praktische Anwendung:** Tipps und Empfehlungen für die Umsetzung in anderen Projekten.

4 Bewertung von Beiträgen

4.1 Bewertung von Langbeiträgen

Die Bewertungskriterien für Langbeiträge bei der PVM-Tagung orientieren sich in der Regel an mehreren wesentlichen Aspekten, die sicherstellen, dass die eingereichten Arbeiten den wissenschaftlichen Standards entsprechen und einen relevanten Beitrag zum Thema Projektmanagement leisten. Typische Bewertungskriterien sind:

1. Wissenschaftliche Relevanz und Originalität:

- Der Beitrag sollte das Tagungsthema ODER ein anderes, relevantes Thema im Bereich Projektmanagement adressieren und dabei neue, innovative oder vertiefte Erkenntnisse bieten.
- Die Originalität der Forschung oder der vorgestellten Ansätze ist entscheidend. Der Beitrag sollte zu aktuellen Diskussionen und Entwicklungen im Bereich Projektmanagement beitragen.

2. Methodische Strenge:

- Die angewandte Methodik sollte klar und transparent dargelegt werden. Es wird erwartet, dass die Autoren eine fundierte wissenschaftliche Herangehensweise wählen und diese nachvollziehbar erklären.
- Eine präzise Beschreibung der Datenerhebung, Analyseverfahren und gegebenenfalls der Validität der Ergebnisse ist erforderlich.

3. Struktur und Klarheit der Darstellung:

- Der Beitrag sollte eine klare und logische Struktur aufweisen, die es den Lesern ermöglicht, den Gedankengang gut nachzuvollziehen.
- Eine angemessene Gliederung mit einer klaren Einleitung, einem nachvollziehbaren Methodenteil, präzisen Ergebnissen und einer fundierten Diskussion sind wichtig.

4. Qualität der Quellen und Literatur:

- Die Verwendung aktueller und relevanter Quellen ist ein wichtiges Kriterium. Der Beitrag sollte auf einer breiten und fundierten Literaturbasis aufbauen.
- Eine korrekte und vollständige Quellenangabe ist erforderlich, wobei die verwendete Zitierweise den wissenschaftlichen Standards entspricht.

5. Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion:

- Der Beitrag sollte eine fundierte Diskussion bieten und sich mit bestehenden Theorien und Erkenntnissen auseinandersetzen.
- Es wird erwartet, dass die AutorInnen ihre Ergebnisse in den Kontext bestehender Forschungsarbeiten einordnen und daraus eigene Schlussfolgerungen ableiten.

6. Sprachliche Qualität und Verständlichkeit:

- Der Beitrag sollte in einer klaren, präzisen und akademisch korrekten Sprache verfasst sein.
- Eine gute Verständlichkeit ist von großer Bedeutung, da die Arbeit auch von PraktikerInnen und Fachleuten gelesen wird, die möglicherweise nicht tief in der wissenschaftlichen Terminologie verankert sind.

4.2 Bewertung von Kurzbeiträgen

Die Bewertungskriterien für Kurzbeiträge bei der PVM-Tagung sind weniger streng als die für Langbeiträge, aber dennoch darauf ausgerichtet, sicherzustellen, dass die eingereichten Arbeiten relevant und von hoher Qualität sind. Hier sind typische Bewertungskriterien für Kurzbeiträge:

1. Relevanz des Themas:

- Der Beitrag sollte das Tagungsthema ODER ein anderes aktuelles Thema im Bereich Projektmanagement behandeln, das von Interesse für die TeilnehmerInnen der Tagung ist. Auch wenn es sich nicht um eine tiefgehende Forschung handelt, sollte das Thema praxisnah und aktuell sein.

2. Klarheit und Struktur:

- Der Beitrag sollte eine klare und logische Struktur aufweisen, auch wenn der Umfang kürzer ist. Eine gute Gliederung, die es den Lesern ermöglicht, den Inhalt schnell zu verstehen, ist entscheidend.
- Die wichtigsten Punkte sollten prägnant dargestellt werden, ohne die wesentlichen Informationen zu verlieren.

3. Originalität und Innovation:

- Der Beitrag sollte originelle oder innovative Ideen präsentieren, die zur Weiterentwicklung des Projektmanagements beitragen können. Dies kann durch die Vorstellung neuer Konzepte, Modelle oder Ansätze geschehen.

4. Methodische Klarheit:

- Obwohl die Methodik bei Kurzbeiträgen weniger ausführlich sein muss, sollte sie dennoch klar und nachvollziehbar beschrieben werden, insbesondere wenn es sich um eine praxisorientierte Untersuchung oder einen Vergleich von Ansätzen handelt.

5. Qualität der Quellen und Literatur:

- Quellen und Literatur sollten relevant und aktuell sind. Es wird aber keineswegs der Quellen-Umfang eines Langbeitrags gefordert.

6. Sprachliche Qualität:

- Die sprachliche Qualität sollte gut und verständlich sein, wobei der Fokus auf einer klaren, präzisen Ausdrucksweise liegt. Fachbegriffe sollten nur verwendet werden, wenn sie notwendig sind, und der Beitrag sollte auch für ein breiteres Publikum verständlich sein.

7. Diskussionsanregung:

- Ein Kurzbeitrag kann auch Diskussionsfragen oder weiterführende Gedanken aufwerfen, die eine Debatte anregen und die Teilnehmenden zu weiterem Nachdenken und Austausch anregen.

4.3 Bewertung von Praxisbeiträgen

Praxisbeiträge bei der PVM-Tagung bieten eine Plattform für Fachleute und Praktiker, ihre Erfahrungen, Lösungen und Erkenntnisse aus der Praxis des Projektmanagements zu teilen. Werbliche Beiträge sind nicht erwünscht. Grundlage der Bewertung ist der Fragebogen und die Entwurfsversion der Präsentation.

1. Praktische Relevanz und Anwendbarkeit:

- Der Beitrag sollte ein konkretes, praxisorientiertes Thema im Projektmanagement adressieren, das für die Zielgruppe von hohem Nutzen ist. Dies kann die Vorstellung von Methoden, Ansätzen oder Lösungen sein, die aus der realen Projektarbeit stammen und sollte direkt auf andere Projekte übertragbar sind.
- Es wird erwartet, dass die vorgestellten Konzepte und Ansätze nicht nur theoretisch sind, sondern auch eine klare Anwendbarkeit in der Praxis bieten. Dies schließt sowohl erfolgreiche als auch nicht-erfolgreiche Projekte ein, um praxisnahe und realistische Einblicke zu geben.

2. Bericht über Projekte und Fallbeispiele:

- Praxisbeiträge sollten konkrete Fallbeispiele aus der Praxis präsentieren, die nicht nur Erfolge, sondern möglicherweise auch Misserfolge und Herausforderungen darstellen. Beispiele können anonymisiert werden, jedoch sollten Branche/Kontext klar sein.
- Der Beitrag sollte den relevanten Projektverlauf umfassen – von der Zielsetzung über die Methodik bis hin zu den Ergebnissen und den Erkenntnissen aus dem Projekt. Eine Darstellung der angewandten Methoden und Prozesse ist wichtig, um die Qualität des Beitrags zu gewährleisten.

3. Klarheit und Struktur der Präsentation:

- Die PowerPoint-Präsentation muss eine klare und verständliche Struktur aufweisen. Die Gliederung sollte einfach nachvollziehbar sein und die wichtigsten Informationen hervorheben. Eine gut strukturierte Präsentation ermöglicht es den Teilnehmenden, den gesamten Verlauf eines Projekts und die daraus gezogenen Learnings nachzuvollziehen.

4. Lernpotenzial und Transfer in andere Projekte:

- Der Beitrag sollte nicht nur die Ergebnisse eines Projekts präsentieren, sondern auch die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Learnings klar herausarbeiten. Dies umfasst sowohl Erfolge als auch Misserfolge, da beide wertvolle Lektionen für andere Praktiker im Projektmanagement bieten können.
- Es wird erwartet, dass die Präsentation einen Mehrwert für die Teilnehmenden bietet, indem sie konkrete, umsetzbare Empfehlungen zur Anwendung der vorgestellten Methoden in anderen Projekten liefert.

5 Kontakt und Rückfragen

Um die PVM möglich zu machen, arbeitet ein großes Team an ehrenamtlichen Helfern an der Vorbereitung und Durchführung der Tagung.

Helfen Sie uns und wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an die richtigen Kollegen:

- Fragen der zum Vortrag vor Ort an referenten@pvm-tagung.de
- Fragen zur lokalen Organisation an organisation@pvm-tagung.de
- Fragen zur Veröffentlichung im Tagungsband an tagungsband@pvm-tagung.de
- Fragen zu Sponsoring und Marketing an kommunikation@pvm-tagung.de